Lauf für die Umwelt: Walddörfer Gymnasium in Hamburg-Volksdorf aktiv für den Naturschutz

Die Idee, einen sponsored walk nach englischem Vorbild an unserer Schule durchzuführen, war schon im Frühjahr '92 entstanden. Mir schwebte dabei eine Gemeinschaftsaktion aller Schüler und Lehrer vor, durch die zum einen der Umweltschutz finanziell unterstützt, zum anderen aber auch die Diskussion um gerade diesen in der Schule angeregt werden sollte. Denn nur eine Kombination aus Worten und Taten schien und scheint mir der Problematik der Umweltzerstörung und -erhaltung gerecht zu werden.

Im Herbst '92 war die Idee soweit ausgereift, daß sie der Schulleitung und dann dem Lehrerkollegium sowie dem Schülerrat unterbreitet werden konnte. Zwar lief die Umbenennung des englischen »sponsored walk« in einen »Lauf für die Umwelt« recht spontan ab, doch brauchte es seine Zeit, bis dieses für uns ungewöhnliche Konzept einer Spendenaktion verstanden wurde.

Nach einigen Diskussionen aber stand fest, daß das Projekt eine Chance erhalten sollte, sich zu bewähren. Als Spendenzweck wurde von einem gegründeten Ausschuß, nachdem die Aktion an sich gebilligt worden war, das Projekt zur Erhaltung der Hallig Norderoog unter der Leitung des Vereins Jordsand gewählt. Zum einen wollten wir eine Hilfe zur Erhaltung eines bedeutenden Brut- und Rastgebietes von Seevögeln leisten, und zum anderen überzeugte uns die sehr gute und positive Zusammenarbeit mit dem Verein. Zudem besteht in dem ortsansässigen Verein die Möglichkeit einzusehen, wo das erlaufene Geld verbleibt, und außerdem erhoffen wir uns eine weitere Zusammenarbeit gerade auch im praktischen Naturschutz.

Als Tag des eigentlichen Laufes wurde der 1. Juli 1993 gewählt. Schon lange vorher war jeder Schüler und Lehrer aufgerufen worden, sich für jeden Kilometer von Freunden, Eltern etc. einen Betrag bezahlen zu lassen, den er dann nach dem Lauf einsammeln und der Spendenaktion zur Verfügung stellen würde. Gerade das Suchen der »Sponsoren« erforderte Zeit, Einsatz und Überzeugungskraft. Natürlich war jedem freigestellt, wieviel Leute er ansprechen, d.h. für welchen Betrag er also laufen wollte. Leider wählten gerade in der Oberstufe viele den Weg, gar nichts zu tun und sich aus der Sache ganz rauszuhalten. Andere hingegen übernahmen den wichtigen Job des Streckenpostens, die zum Vermerken der Kilometerleistung entlang der Strecke im Einsatz waren. Gerade hier beteiligten sich auch Eltern.

Auch wenn einige bis zuletzt dem Lauf kritisch gegenüberstanden und meinten, daß er entweder nicht sinnvoll sei oder daß so etwas gar nicht durchzuführen sei, so haben alle am Lauf Beteiligten das Gegenteil bewiesen.

Bei strahlendem Sonnenschein absolvierten über 400 Läufer bzw. Geher den ganzen 14 km langen Rundkurs. So um die 500 waren überhaupt gestartet, und knapp 60 Streckenposten sorgten für einen nahezu reibungslosen Ablauf. Viele waren überrascht über die gute Stimmung, und gerade am Ziel war zu merken, daß der Lauf den meisten Spaß gemacht hat. Damit war für mich ein Ziel, nämlich ein Gemeinschaftsgefühl der ganzen Schule zu wekken, erreicht.

Mit dem konkreten finanziellen Ergebnis konnten wir erst nach den Sommerferien rechnen. Fest stand nur, daß rund 6500 km gelaufen worden waren. Nach zweiwöchigem Geldzählen war es dann soweit: Die Summe, die die Schule erlaufen hat, sprengte die Erwartung fast aller Beteiligten und auch des Vereins Jordsand: Mit nun endgültigen DM 26490,20 kann die Schule ihren größten Spendenbetrag und der Verein die größte diesjährige Einzelspende verbuchen. Einzelne Klassen haben bis weit über DM 2000,– erlaufen und einzelne Schüler sogar bis zu DM 1000,– zu dem Ergebnis beigetragen.

Mit der Übergabe des Geldes ist die Aktion »sponsored walk '93« nicht erledigt. Denn jetzt kann mit diesem Geld ganz konkreter Umweltschutz auf der Hallig Norderoog geleistet werden. Der Ausschuß für diese Aktion war jetzt im Oktober vor Ort, um sich von der Wichtigkeit der einzelnen geplanten Anschaffungen überzeugen zu lassen. Nach Möglichkeit werden wir eine Liste dieser Dinge später im »Forum« veröffentlichen, um jedem Einsicht über den Verbleib des Geldes geben zu können.

Ich meine, daß unsere Schule mit dieser Aktion ein deutliches Zeichen gesetzt hat – ein Zeichen für gemeinsames Handeln und für Engagement im Naturschutz. Vielleicht kann ja dieses Zeichen, dieser Lauf, zur festen Einrichtung an unserer Schule werden.

Silja Graupe
Initiatorin des »Laufs für die Umwelt«

Jugendgruppen-Workcamps 1994

Auch im kommenden Jahr werden wir in allen Ferien wieder internationale Workcamps in einigen der von uns betreuten Reservate durchführen. Unterlagen über die Bedingungen bitten wir mit einem mit 2,– DM frankierten Rückumschlag (gilt nur für Teilnehmer aus Deutschland) in der Geschäftsstelle anzufordern. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl in allen Gruppen begrenzt.

Folgende Termine sind bisher vorgesehen:

Hallig Norderoog: (Mindestalter 16 Jahre)

Frühjahrseinsatz, Beseitigung von Winterschäden: 7. 3. 1994 bis 19. 3. 1994

Sommer, Uferschutz-Workcamp:
1. Gruppe 23. 7. bis 6. 8. 1994
2. Gruppe 6. 8. bis 20. 8. 1994
3. Gruppe 20. 8. bis 3. 9. 1994

Herbst: 24. 10. bis 30. 10. 1994
Aufräumung, Restarbeiten

Greifswalder Oie, Stationsausbau, Instandsetzung

Frühjahrseinsätze: 14. 2. bis 19. 2. 1994
7. 3. bis 19. 3. 1994
2. 4. bis 9. 4. 1994
13. 5. bis 24. 5. 1994

Sommer: 16. 7. bis 30. 7. 1994
30. 7. bis 13. 8. 1994
13. 8. bis 27. 8. 1994
27. 8. bis 10. 9. 1994

Die Teilnehmer sollten mindestens 16 Jahre und höchstens 25 Jahre alt sein. Insbesondere suchen wir Jugendgruppenleiter, möglichst mit Kochkenntnissen. Die Geschäftsleitung versucht, möglichst 50% ausländische Teilnehmer in jeder Gruppe einzusetzen. Auch wird ein Gleichgewicht zwischen Mädchen und Jungen angestrebt. Unterkunft und Verpflegung stellt der Verein Jordsand, die Teilnehmer sollten selbst krankenversichert sein.

Neben allen praktischen Arbeiten bleibt genügend Zeit für naturkundliche Beobachtungen und das entsprechende Gruppenleben.

Die Norderoog-Teilnehmer lernen im Nationalpark Wattenmeer auch Nachbarinseln kennen. Die Teilnehmer auf der Greifswalder Oie beschäftigen sich mit der Natur- und Umweltschutzproblematik des Ostseeraumes.

In Kürze

Mitarbeiter für Schutzgebietsbetreuung – auch im Ausland gesucht

Für das estnische Projekt »Soomaa« (siehe Seevögel 3/93) werden von Mai bis Oktober 1994 Mitarbeiter mit guten ornithologischen Kenntnissen gesucht.

Die Commerzbank sponsert 1994 wieder Praktikanten von April bis September. Bewerbungsunterlagen sind in den Filialen der Commerzbank erhältlich.

Die Fülle von Zivildienstbewerbern (ca. 1500 p.a., d.h. 2500,– DM Rückporto für Absagen) veranlaßt uns, erneut auf die Einstellungskriterien hinzuweisen: Für die Reservatsbetreuung werden ornithologische Kenntnisse vorausgesetzt. Für die praktische Naturschutzarbeit suchen wir Bewerber mit handwerklicher Ausbildung wie Tischler, Zimmermann, Klempner, Elektriker usw.

U. Schneider

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 14_4_1993

Autor(en)/Author(s): Graupe Silja

Artikel/Article: Lauf für die Umwelt: Walddörfer Gymnasium in Hamburg-Yolksdorf aktiv für den Naturschutz 53